

Stillstand bedeutet Rückschritt

Ardeo blickt auf positives Jahr zurück

Erding (ha) – Einen Monat nach Beginn des neuen Jahres blickt der Vorstand von Ardeo auf das vergangene Jahr zurück. 2. Vorsitzender Thomas Albrecht weist auf die Höhepunkte hin.

Zu den Höhepunkten des Jahres haben zweifelsohne die vier verkaufsoffenen Sonntage und der Kathreinmarkt gezählt, erklärte Albrecht. Sehr erfolgreich sei auch die lange Einkaufsnacht im Oktober mit dem Antikflohmarkt gewesen.

Im Rahmen des Volksfestes hat sich die Interessengemeinschaft mit einem geschmückten Wagen am Blumenkorso beteiligt. Die Eiszeit, die Ardeo wegen ihres zehnjährigen Jubiläums diesmal eine Woche länger genehmigt bekommen hatte, ist trotz teilweise widriger Witterungsverhältnisse unterm Strich ein Erfolg gewesen. „Auf das Wetter haben wir offenbar noch zu wenig Einfluss, aber wir arbeiten daran“, schmunzelte Albrecht.

Ein großes Anliegen von Ardeo war und ist es, die Kommunikation über die modernen Medien wie das Internet zu stärken. Schon länger ist die Interessengemeinschaft dabei, den Mitgliederbestand zu durchforsten. Mitglieder sind aufgefordert, Änderungen mitzuteilen, um die strukturelle Arbeit im Verborgenen zu erleichtern.

„Dass wir damit auf dem richtigen Weg sind, beweisen uns die zweistelligen Mitglieder-Zuwachsraten im vergangenen Jahr“, betonte Albrecht. Auch im Internet hätten sich die monatlichen Klicks von 900 im Februar auf mehr als 6000 im Dezember versechsfacht, knapp 300.000 Seiten seien

aufgerufen worden. Für die Zukunft plane Ardeo ein Mitgliederforum und einen Kummerkasten, so Albrecht. Am meisten hätten sich die Mitglieder von Ardeo darüber gefreut, dass sowohl das Landratsamt als auch die Stadt Erding, allen voran Bürgermeister Max Gotz, großen Wert auf ihre Meinung gelegt hätten. Als es um die Ansiedlung eines Globus-Großmarktes im Industriegebiet West ging, wurden die Händler befragt – ein Prozedere, das durchaus nicht selbstverständlich sei. „Wir fühlen uns mehr denn je von der Kommunalpolitik ernst genommen. Das verdanken wir vor allem unserem Vorstand, der große Nähe zu den Entscheidungsträgern pflegt“, erklärt Albrecht. Die Entwicklung in Erding West werde von Ardeo weiterhin partnerschaftlich aber auch kritisch beobachtet werden, denn die Innenstadt darf nicht zugunsten der Grünen Wiese ausbluten.

Für das Jahr 2011 hat sich Ardeo viel vorgenommen. In erster Linie geht es darum, neue Ideen und neue Mitglieder einzubringen. „Den Besuchermassen, die tagtäglich die Therme bevölkern, müssen wir noch deutlicher machen, welch' schöne, lebenswerte Innenstadt wir haben“, meinte der 2. Vorsitzende. Dazu sollen andere Städte aufgesucht werden und Vergleiche angestellt werden. Vielleicht ließe sich die eine oder andere Idee auch in Erding umsetzen.

„Viele Städte aus der Region um München schauen jetzt schon neidvoll auf uns. Doch auf diesen Lorbeeren dürfen wir uns nicht ausruhen. Stillstand bedeutet Rückschritt“, betonte Albrecht abschließend.